

MOOSBURG

www.moosburger-zeitung.de

## Heute in der Moosburger Zeitung

Moosburg \_\_\_\_\_ S. 16

Realschüler bekamen wichtige Tipps zur Bewerbung

Moosburg \_\_\_\_\_ S. 16

Isartaler haben ein volles Programm

Hörgertshausen \_\_\_\_\_ S. 20

Hubertus-Schützen haben ein leichtes Plus in der Kasse

Wartenberg \_\_\_\_\_ S. 23

Rund 80 Einsatzkräfte proben den Ernstfall

Fußball-Kreisliga 2 \_\_\_\_\_ S. 18

FC Moosburg holt beim Schlusslicht wichtige Punkte



**HERBSTLICHE IDYLLE:** Von der Schloss-Asch-Wiese bietet sich ein wunderbarer Blick auf die Friedhofskirche St. Michael (Foto: Brigitte Deus-Neumann)

# Erotik, verwitterter Stein und letzte Porträts

„Offene Ateliers“ waren auch diesmal ein Publikumsmagnet – Vielfältige Stile und Richtungen

**Moosburg.** Drei Dutzend „Offene Ateliers“ empfingen am Samstag zum nunmehr zweiten Mal zahlreiche Besucher. Man konnte in der Innenstadt um den Zehentstadel herum öffentliche und private Gebäude zum Kunstgenuss betreten. Oder man konnte sich auf den zwei Buslinien auf eine „Kultour“ begeben. Auch wenn eine genaue Ermittlung der Besucherzahl an allen Stätten schwierig ist – mit der Schätzung, dass eine ordentliche vierstellige Zahl an Moosburgern und auswärtigen Gästen das Angebot angenommen hat, liegt man sicherlich nicht völlig daneben.

Das Wort „Atelier“ stammt aus dem Französischen und bedeutet Zimmermannswerkstatt. Abgeleitet ist es vom altfranzösischen Wort für „Span“, das wiederum eine Verkleinerung des Balkens bedeutet. So gesehen schufen die Töpferin Marta Mollera und der Kunstschmied Hans Reif den intensivsten Ateliercharakter. Das Betrachten der Anfertigungsvorgänge war Teil des Kulturprogramms. Bei Reif flogen zudem Eisenspäne. Besichtigen konnte man zudem ein Ergebnis: Reif war teilweise fremdgegangen, indem er polierte Edelstahl in modernem Design mit leicht verwitterten Steinen zu einer Venus kombinierte.

Die Göttin gilt als Inbegriff der Erotik. Diesem Thema hatte sich unter anderem auch der Maler Paul Hiltz gewidmet, als er das biographisch umfangreiche Thema Mozart und die Frauen malerisch abarbeitete. Lasziv räkelt sich Rubens-Schönheiten auf einem Faksimile des Schlusssatzes der „Kleinen Nachtmusik“. Ein Frauengesicht im Zentrum und ein Haarwirbel, aus dessen Fortsetzung zahlreiche Frauenbrüste entsprangen, gemahnte an Abbildungen frühkultureller

Fruchtbarkeitsgöttinnen. Vielleicht waren aber die Büros von „Schmidt und Heinz“ oder des „Freiraum Berger“ die Ateliers im ursprünglichen Sinne. Dort wurde an Plänen für Architektur und Landschaftsarchitektur gearbeitet. Allerdings ist das eigentliche Ergebnis jenseits der Entwürfe auf Papier und im PC selbst nicht im Raum. Es steht irgendwo, und wenn es ein Friedhof im nordrhein-westfälischen Bocholt ist.

Den umgekehrten Effekt bot Janina Ludwig. Deren zwei Kurzfilme „Dilemma“ und „Zu schön, um wahr zu sein“ waren außerhalb des Rosenhof-Kinos entstanden, wo sie dann insgesamt vier Mal vor zahlreichem Publikum gezeigt wurden.

Den Rahmen von Raum und Zeit sprengten drei weitere Ausstellungen: In Sachen Zeit die Dauerausstellung im Heimatmuseum, Raum und Zeit übergreifend waren die Exponate im „Haus der Heimat“. Quasi musealen Gedenkcharakter hatte auch eine Ausstellung im ehemaligen Amtsgericht: Der Maler und Lyriker Karl Pritzl wäre heuer 100 Jahre alt geworden. Zu seinem Andenken stattete sein Sohn den ehe-



Eine farbige Komposition „Ohne Titel“

maligen Sitzungssaal mit Kunstwerken Pritzls aus. Einer der Publikumsmagnete war die Jungheinrich-Kantine. Volker Brockhaus, Brigitte Deus-Neumann, Stefan Jähnel, Klaus Kuhn, Annette Riegler und Werner Wiesmeier zeigten Fotografien. Insbesondere bei Fotografen, die sonst das Alltagsgeschäft der Presseberichterstattung wahrnehmen, war den Bildern große Freude daran zu entnehmen, dass sie ihre Fähigkeiten einmal ausleben durften und auch nicht grob aufgerastert wurden. Kuhn war daneben ein historisches Dokument gelungen: Er hatte nach einem Konzert in Erding eines der letzten Fotos von Iwan Rebhoff geschossen.

Viele der Künstler hatten Malerei zunächst als Therapie nach persönlichen Schicksalsschlägen betrieben. So hatte etwa Christine Riedl den Tod ihres Mannes verarbeitet. Ihre neuen Exponate reflektieren ihre Erfahrungen beim Pilgern auf dem Jakobsweg. Den religiösen Aspekt betonte auch Dietrich Kachel, der Ikonen malte. Und das therapeutische Moment konnte in Reinform in der Kaffeemanufaktur besichtigt werden, wo Bilder von Bewohnern der Lebenshilfe-Einrichtungen ausgestellt waren. Kunstpädagogischer Herkunft wiederum waren die Exponate der Malschule Hummitzsch im Elisabethenheim.

Niko Firnkees



Eine Hinterglas-Bildkomposition

## Sitzung des Stadtrats

**Moosburg.** Die 15. Sitzung des Stadtrats findet heute um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt. Tagesordnung: Mitteilungen der Bürgermeisterin; Information zur Wärmeversorgung Moosburg Nord; Darstellung des Planungsstands zum Netzbereich, Information zu einem der Hauptnutzer, Oberbayerische Heimstätte, Darstellung des Kosteneinspareffektes aus Nutzerseite am Beispiel des Schulzentrums Nord; Darstellung des Zeitplans, Beschlussfassung zum weiteren Vorgehen; Bürgerbegehren „Mehr Gerechtigkeit bei den Abwasser-Hausanschlüssen: Beschluss über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens, Beschluss zum weiteren Vorgehen; Anfragen.

## Vortragsabend zur Elektromobilität

**Moosburg.** Im Rahmen ihrer Reihe „Innovationen“ veranstalten die Solarfreunde am Mittwoch, 27. Oktober (20 Uhr, Kegelhalle) einen Vortragsabend zum Thema „Elektromobilität – Wie verändert sie unsere Infrastruktur und Energieversorgung?“ Referent Heiko Herchet gibt einen Überblick über Strukturen und Auswirkungen des Gesamtsystems Elektromobilität und stellt die aktuellen Entwicklungen vor. Im Anschluss steht er für Fragen und Diskussion zur Verfügung. Der Eintritt ist frei.



Die Jungheinrich-Kantine war einer der Publikumsmagneten

(Fotos: fi)

# Kunst für ein zahlreiches Publikum

Impressionen aus drei Dutzend „Offenen Ateliers“ von unserem Mitarbeiter Niko Firnkees



Impressionen vom Jakobsweg



Die Malerin Vera Girbinger im Gespräch mit einer Besucherin



Moosburg, Venedig und Golf



Johann Berger erörtert Landschaftsarchitektur



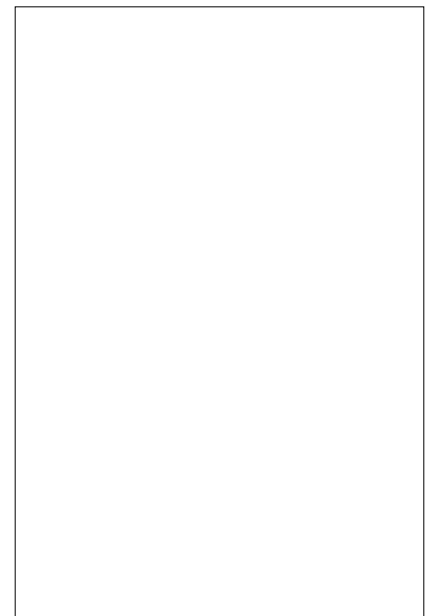
Die Venus und das Werkzeug



Fotos als Porträt-Kompositionen



Im Gedenken an Karl Pritzl



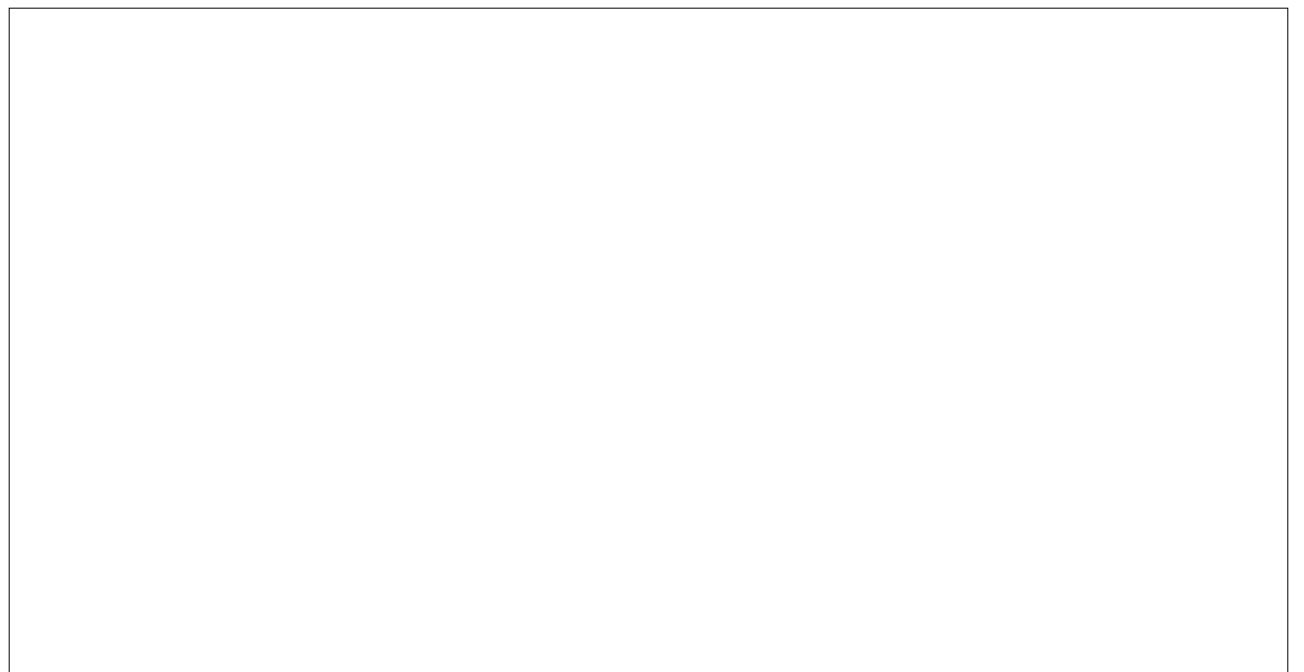
Ein Bild von Lebenshilfe-Bewohnern



Die Filmemacherin Janina Ludwig



Ein Treppenhaus als Galerie



Paul Hiltz, Mozart und die Frauen